



Das Publikum in der Festhalle ist von den Darbietungen der jungen Künstler der Jugendmusikschule Brühl durchweg sehr begeistert und erlebt so ein tolles Programm.



Das Jugendblasorchester gehört auch mit zur Jugendmusikschule – eine Kooperation, die seit Jahren viele Erfolge für die jungen Musiker verspricht.

KINDERNACHRICHT

Fred Fuchs weiß, was Kinder und junge Hund eint



Jaulen für Glückseligkeit

Ich war völlig begeistert, als ich aus meinem Versteck dem Konzert der Jugendlichen in Brühl zugehört habe. Klar, ich wusste bereits, dass Musik eine Kunst aus Tönen ist. Diese Töne können Gesang sein oder mit Instrumenten erzeugt werden. Man kann zum Beispiel mit einem Klavier, einer Gitarre, einem Schlagzeug oder mit einem Computer Musik machen. Es gibt Tausende von Musikinstrumenten.

Was mich aber fasziniert hat ist, dass auch der eigene Körper ein Instrument sein kann, zum Beispiel wenn man singt oder in die Hände klatscht, mit den Fingern schnippt beziehungsweise mit dem Mund pfeift und andere Geräusche von sich gibt.

Bei der tollen Darbietung der Jugendmusikschüler in der Festhalle war ich davon also wirklich begeistert. Daher fing ich beinahe an mitzujaulen – da war das Publikum nicht allzu begeistert. Ihm gefiel mein Gesang einfach nicht. Komisch!

Musik wird wie die Sprache vom Instrument zum Ohr mit Schallwellen übertragen. Diese Schallwellen sind unsichtbare Schwingungen der Luft, die von unserem Gehör als Töne wahrgenommen werden. Und mehr und mehr begeistert uns diese Musik, die wir tagtäglich zu hören bekommen. Forschende haben in einem Experiment nachgewiesen, dass die gehörte Musik glücklich machen soll, wenn dabei das Hormon Dopamin in größeren Mengen im Gehirn produziert und wirksam wird.

Dopamin ist für die Weiterleitung von Gefühlen und Empfindungen verantwortlich und wird im Volksmund auch „Glückshormon“ genannt. Also jaulen ich jetzt ganz ungebremst für meine Glückseligkeit des Lebens lautstark vor mich hin.

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Am Montag, 4. Juli, feiert Horst Gollasch seinen 85. Geburtstag. Nunzia Minardi ihren 80. Geburtstag und Gerhard Langlotz seinen 75. Geburtstag. **Jahrgang 1939.** Es findet ein gemeinsames Treffen am Donnerstag, 7. Juli, um 15 Uhr im TV-Clubhaus, Wiesensplatz, zum gemütlichen Beisammensitzen.

Barbarino schwebt über dem Konzert

Jugendmusikschule: Programm ist von bisherigen Erfolgen geprägt, obwohl die neue Leiterin Birgit Drath wichtige Akzente zu setzen versteht

Von Maria Herlo

Brühl. Mit einem Konzert wurde in der Festhalle unter anderem an den im Februar verstorbenen Leiter der Jugendmusikschule Walter Barbarino erinnert. Gleichzeitig war diese meisterlich dargebotene Veranstaltung auch ein Jubiläumskonzert der kommunalen Bildungseinrichtung. Im Corona-gequälten Jahr 2021 waren es schließlich insgesamt 50 Jahre seit der Gründung der Mannheimer Musikschule mit ihrer Außenstelle Brühl. Im vorigen Jahr war das Festkonzert der Pandemie zum Opfer gefallen – das sollte nun nachgeholt werden.

Der außergewöhnliche Pädagoge, Komponist und Gitarrist Walter Barbarino war im Unterricht 41 Jahre als Musiklehrer tätig, bevor er im Februar 2022 gestorben ist – seit 1980 war an der Musikschule Brühl tätig, davon zwölf als ihr Leiter.

Birgit Drath, die im vergangenen Jahr die Nachfolge von Barbarino antrat und durch das Konzert führte, freute sich, viele Besucher begrüßen zu dürfen, darunter auch besondere Gäste wie Bürgermeister Dr. Ralf Göck, den Leiter der Mannheimer Musikschule Björn Strangmann, den Vorsitzenden des Musikvereins und der Bläserakademie Jonathan Wüst, den Vorsitzenden des Vereins „Zupferey“ Harald Schäfer sowie

eine Delegation aus der französischen Partnergemeinde Ornès. In seinem Grußwort blickte auch Göck auf 50 Jahre erfolgreiche Jugendmusikschule zurück. Er hob die großen Vorteile der musikalischen Breitenbildung hervor, die von Einzel- bis zum Gruppenunterricht reichen – quer durch die Vielfalt der Instrumente und Stimmen.

Vortrefflicher Gitarrenspezialist

Zugleich würdigte er auch Walter Barbarino als den Gitarrenspezialisten, der „fast von Anfang an dabei war und leider wenige Monate nach seiner Verabschiedung aus seinem Berufsleben von uns ging“.

Viele seiner Schülerinnen und Schüler hatten erfolgreich am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilgenommen, so dass die Hufeisengemeinde immer musikalisch bestens vertreten gewesen sei, wie Göck hervorhob. Im Jubiläumsjahr wollte Barbarino mit einem schönen Konzert die Leitung an Birgit Drath übergeben. Dazu sei es allerdings leider nicht mehr gekommen.

Björn Strangmann, Leiter der Musikschule Mannheim, hob die Bedeutung der Nebenstelle in der Hufeisengemeinde als Kooperationspartner hervor sowie die Leistung von Barbarino als wegweisenden und weitsichtigen Pädagogen. Herzlich hieß er Birgit Drath als wür-

dige Nachfolgerin willkommen und wünschte ihr viel Erfolg.

Beim Konzert, das die gesamte Bandbreite der musikalischen Ausbildung an der Jugendmusikschule widerspiegelt, gedachten vor allem die Gitarristen musikalisch Barbarino. Das Gitarrenensemble brachte unter der Leitung von Philippe Wolter „Der fröhliche Zwerg“ und ein „Walzer“ aus den „13 Miniaturen“ zu Gehör. Thien-An Weinacker die „Romanze“ und die von ihm gegründeten Ensembles „Intrada“, „fascinato citharis“ vom Verein „Die Zupferey“ den „Tango“.

Barbarino habe da sehr erfolgreiche Grundsteine gelegt mit seiner rießigen und hervorragenden Gitarrenklasse sowie den Ensembles und Gitarrenorchestern, sagt Drath gegenüber unserer Zeitung, auch durch die enge Kooperation mit der Bläserakademie. Das ist eine super Grundlage, die möchte ich natürlich unbedingt fortführen und in dem Rahmen auf jeden Fall entsprechend weitergestalten. Aber ich denke, dass ich solche Kooperationen erweitern möchte, damit es nicht nur diese zwei bedeutenden Ankerpunkte gibt, sondern vielleicht auch weitere Kooperationsmöglichkeiten, um auch andere Instrumente wieder zu etablieren und den Unterricht breiter zu fächern. Zu Beginn war das energiegeladene Jugendblasorchester mit der Ti-

melodie aus dem Film „Fluch der Karibik“ zu hören, dem 18 musikalische Früherziehungskinder im Alter zwischen vier und sechs Jahren folgten. Unter der Leitung von Birgit Drath zeigten sie ihr Können auf Triangel, Becken, Holzpflocktrommel oder Rassel. Im Anschluss daran spielte der junge Trompeter Gienow und sein Lehrer Volker Günther im Duett eine „Gavotte“ und von Valentin Rathgeber „Allweil ein wenig lustig Lied“.

Preisträger begeistert

Es folgte der Vortrag der noch kleinen Nele Franz, die erst seit November 2021 Klarinettenunterricht nimmt. Soli spielte sie „Oh Susanna“ und mit ihrem Lehrer Karl Benz den „Kleinen Marsch“ von Wilhelm Schneider. Einen kleinen musikalischen Gruß an die französischen Gäste überbrachte das Klarinetten-duo Janine Konnerth und Lara Gmelin mit dem „Allegro, Menuett Nr. 5“ und „Allegro Moderato, Gratiatio Nr. 1“ von François Devienne.

Die Geschwister Sophie und Anastasias Rohr, Querflöte und Oboe, spielten souverän „Allegro“ und „Rigaudon F-Dur“ von J. Ch. Naudot. Herausragend war die Interpretation des „Konzerts a-Moll“ von Johann Sebastian Bach der zehnjährigen Violonistin Esther Sinn, die schon viele Preise gewonnen hat.

Des Lebens Comedy erleben

Festhalle: Jubiläumsprogramm von Christian „Chako“ Habekost

Brühl. Er ist seit vielen Jahren ein Publikumsliebling im Brühler Kulturkalender. Seit 1992 rockt „Chako“, der Pfälzer „Mundartist“ die Bühnen „von hiwwe bis driwwe“. Und die Hufeisengemeinde gehört von Anfang an zu seinen Lieblingsauftritts-orten. Nach langer Zwangspause wegen der Pandemie kommt Christian „Chako“ Habekost am Mittwoch, 6. Juli, um 20 Uhr mit brandneuem Material wieder zurück auf die Bühne der Festhalle in Brühl. „Comedyantisch“ und nachdenklich zugleich, so persönlich wie noch nie zuvor in seiner 30-jährigen

Karriere, soll das Jubiläumsprogramm werden. „Life is a Comedy“ – der Titel ist so vielseitig wie die ganze Show: Nur mit zwei A-Strichen wird aus einem englischen Slogan ein pfälzischer Sinnspruch für ein dialektisches Multikulti-Comedy-Programm.

Chako tritt als Hauptdarsteller auf der Bühne seines Lebens: von der Geburt bis zur Pandemie, vom Mannheimer Kinderhorst bis in die Festhalle, vom hochdeutsch erzogenen Brillenträger bis zum kurpfälzisch groovenden Dialektiker, vom Klassenkasper im Gymnasium bis

zum Reggae-Doktor im Elfenbeinturm, von der Neckarstadt nach Trinidad und an die Weinstraße.

„Mit diesem sehr persönlichen Jubiläumsprogramm möchte ich Danke und Donkschää sagen und endlich mit allen zusammen wieder das Leben feiern“, verspricht Habekost.

zgr/as

i Karten gibt es im Vorverkauf für 28 bis 32 Euro im Rathaus, Telefon 06202/20030, und – zusätzlich Vorverkaufsgebühr – in der Geschäftsstelle unserer Zeitung, Telefon 06202/205205.



Der Comedian Cristian Habekost weiß sehr genau, wen er als Publikum in der Festhalle treffen möchte: Sie und niemanden anders.

BILD: HABEKOST

ANZEIGE

NEUE LEUCHTKRAFT UND FRISCHE FÜR IHRE TEPPICHE

Teppiche sind Vertrauenssache, deshalb steht die Zufriedenheit unserer Kunden bei uns an erster Stelle.

Unser seriöser Rundum-Service:

- Schonende Hand-Biowäsche mit Faserveredelung
- Nachbehandlung für Widerstandsfähigkeiten
- Originalgetreue Reparatur und Restaurierung
- Ausführliche Fachberatung
- Kostenfreier Hol- und Bringservice
- Unverbindliche kostenlose Vorort-Begutachtung

Wir sind Ihr vertrauenswürdiger Ansprechpartner, wenn es um Ihre Teppiche geht

Faire, transparente und nachvollziehbare Festpreise. Dafür stehe ich mit meinem Namen: Mohsen Azadinejad

**SOMMER-ANGEBOT
30% AUF ALLES
GÜLTIG BIS 15. JULI 2022**

zusätzlich 10% mit Morgencard



Teppichgalerie Sofia GmbH | Hauptstr. 71 | 68259 MA-Feudenheim | info@teppichgalerie-sofia.de | www.teppichgalerie-sofia.de
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30 – 18.00 Uhr Sa. 9.30 – 13.30 Uhr | Tel. 0621 - 7 99 33 33 5